

feindungen unserer heiligen Mutter der Kirche; Menschenfurcht; Genügsamkeit; über die Gnade; die einzelnen Sakramente; die Verehrung der heiligsten Dreifaltigkeit; der heiligen Familie. Die Sprache ist mancherorts gesiebt und der Druck noch übersichtlicher.

Fleißige Befolgung dieser durch und durch praktischen Grundsätze würde Predigt und andere Belehrungen fruchtbar machen und die gediogene Materialien-Sammlung wird jedem Seelsorger dazu ein sehr nutzbringender Behelf sein. Das Werk verdient die dringendste Empfehlung für Prediger, Käthechen und Seelsorger. Als Titel wäre vorzuschlagen: „Der ernstliche Vorsatz und seine Pflege.“

Salzburg.

Dr. Seb. Plezer.

11) **Katholische Elementar-Katechesen.** Von Dr. Theodor Dreher, Domkapitular an der Metropolitankirche zu Freiburg. Erster Teil. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Vierte Auflage. 8°. IV, 159 S. Freiburg i. Br. 1902. Herder. M. 1.60 = K. 1.92.

Vorliegendes Werk enthält Elementar-Katechesen über die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses.

Die Sprache ist dem Zwecke entsprechend: einfach, edel, lebendig gehalten. Der Verfasser weiß treffende Ausdrücke zu wählen, gibt die Erklärung der heiligen Wahrheiten volkstümlich, so daß die Kinder, die solche Sprache hören, wie sie hier geführt wird, die Worte, die vor ihnen gesprochen werden, gut verstehen und tief blicken können. An Beispielen aus dem Leben fehlt es in dem Buche nicht: diese sind passend gewählt, schlagend und beweisend. Zum Beweise der Vorsehung Gottes werden auch Kenntnisse aus der Naturgeschichte und aus der Astronomie benutzt. Zur Erklärung des Wesens der menschlichen Seele und ihrer Kräfte sind psychologische Kenntnisse in populärer Weise verwertet. Die in dem Werke eingestreuten Gedichte sind für die Kinder von Nutzen.

S. 70, 5. Absatz würden wir statt: „Zwischen dem Tiere und Menschen“ setzen: „Zwischen dem Tiere und dem Menschen“. S. 102, 2. Absatz soll statt: „Christus, weil er Gott war, konnte“ stehen: „Christus konnte, weil . . .“

Wien.

Dr. Wilhelm Klein, k. k. Professor.

12) **Leben und Regel des heiligen Vaters Benediktus.** Mit 75 Illustrationen nach Kompositionen der Beuroner Kunsthalle. Herausgegeben von der Abtei Emaus in Prag 1902. Gr. 8°. 208 S. Zweite Auflage. K 5.50 = M. 4. -.

Kindliche Pietät gab den Anlaß zur Herausgabe dieses Buches, Pietät und frommer Sinn gegen unsern lieben heiligen Ordensstifter und seine milde heilige Regel. Der Ordensmann verläßt, wenn er anders es ehrlich mit seiner heiligen Profess meint, eben durch seine Profess die Welt und auch das, was ihm an ihr das Liebste war, die leiblichen Eltern, Vater und Mutter. Dafür aber findet er — um von einem väterlich-liebevollen Obern zu schweigen — im Kloster einen neuen und sicherlich besseren Vater, der da ist heilig und tadellos, seinen heiligen Ordensstifter, und er gewinnt auch eine makellos-heilige Mutter, seine heilige Ordensregel. Ich hatte das Glück, vor Jahresfrist durch eine ganze Woche mich in der ehrenwürdigen Abtei Emaus aufzuhalten zu dürfen. Dort ward mir reichlich Gelegenheit zu beobachten, wie fromme Beuroner unserm lieben heiligen Vater Sankt Benedikt auf Schritt und Tritt kindliche Pietät erweisen. So oft in den läufigen Gebeten St. Benedikts Name genannt wird, neigen alle Mönche voll Ehrfurcht das Haupt: es gilt dem heiligen Ordensvater! Und wie man dort selbst die heilige Regel, der Mönche Mutter, ehrt, davon gibt lebendiges Zeugnis das tägliche stillle und heilige Treiben, die tadellos-reguläre Disziplin der Abtei.